

Niederschrift-Nr. 12/2011

über eine öffentliche Sitzung des **Rates der Gemeinde Harsum** am Donnerstag, dem 24. März 2011 in der **Pausenhalle der Grundschule „Borsumer Kaspel“**.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister Gundolf Kernah
Ratsvorsitzender Dr. Karl-Heinz Wirries
1. stellv. Bürgermeisterin Ellen Krone
2. stellv. Bürgermeister Marc Ehrig
Ratsfrau Helga Aue
Ratsherr Konrad Brönneke
Ratsfrau Irmtraut Beushausen
Ratsherr Christian Bumiller
Ratsherr Roland Eckardt
Ratsherr Alfred Feise
Ratsfrau Sabine Gentemann
Ratsherr Ulrich Gentemann
Ratsherr Hartwig Greinert
Ratsherr Hans-Friedrich Henze
Ratsherr Burkhard Kallmeyer
Ratsfrau Ursula Kanne

Beigeordneter Reimund Kaune
Ratsherr Christian Knieke
Ratsherr Thomas Kollakowski
Beigeordneter Heinrich Machtens
Beigeordneter Walter Müller
Ratsfrau Monika Neumann
Ratsherr Norbert Peche
Ratsherr Jürgen Sander
Ratsfrau Ortrud Sander
Ratsherr Friedrich Steinmann
Ratsherr Konrad Steinmann
Ratsherr Andreas Steinmann-Lüders
Beigeordneter Josef Stuke
Ratsherr Reinhard Wirries
Ratsfrau Ursula Wille

Von der Verwaltung:

GOAR Lorenz, zugl. Protokollführer
GAR Bruns, zugl. Protokollführer

zu TOP 1 – 8 und 15 – 17
zu TOP 9 – 14

Ratsvorsitzender Dr. Wirries begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Zur Tagesordnung merkt Beigeordneter Stuke an, dass zu TOP 4 ein Antrag des Ratsherrn Jürgen Sander zur Änderung der Geschäftsordnung im Hinblick auf die Durchführung einer Bürgerfragestunde vor der jeweiligen Sitzung des Gremiums zu beraten sei, sodass sich auch für die heutige Sitzung ein anderer Verfahrensablauf ergeben könnte.

Ratsvorsitzender Dr. Wirries sieht die heutige Sitzung hiervon noch nicht berührt und lässt daraufhin über die Tagesordnung abstimmen:

Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form und Fassung genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift-Nr. 32/2010 vom 09.12.2010
2. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
3. Bericht über wichtige Angelegenheiten
4. Umgestaltung der Rats- und Ausschusssitzungen
hier: Änderung der Geschäftsordnung des Rates der Gemeinde Harsum
- Antrag des Ratsherrn Jürgen Sander vom 31.01.2011 -
5. Besetzung der Ausschüsse des Rates der Gemeinde Harsum
hier: Feststellungsbeschluss gemäß § 51 Abs. 4 NGO
- Vorlage-Nr. 21/2011 -
6. Ernennung einer Ortsheimatpflegerin für die Ortschaft Asel
- Vorlage-Nr. 01/2011 -
7. Ernennung eines Ortsheimatpflegers für die Ortschaft Adlum
- Vorlage-Nr. 10/2011 -
8. Ernennung von Feuerwehrfunktionsträgern
- Vorlage-Nr. 13/2011 -
9. Widmung von Straßen
hier: Heinrich-Ruhen-Platz, OS Borsum
- Vorlage-Nr. 24/2011 -
10. 4. Änderungssatzung zur Satzung der Gemeinde Harsum über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der kommunalen Friedhöfe der Gemeinde Harsum
- Vorlage-Nr. 08/2011 -
11. Städtebaulicher Vertrag zwischen der Gemeinde Harsum und der Niedersächsischen Landgesellschaft Hannover (NLG) für das Baugebiet „Am Wallweg“, Ortschaft Rautenberg
 1. Verlängerung des städtebaulichen Vertrages
 2. Kaufpreisfestsetzung
 3. Abschluss einer Marketingvereinbarung mit der Volksbank Hildesheim e.G.
 4. Öffnungsklausel für weitere Vereinbarungen
- Vorlage-Nr. 14/2011 -

12. Städtebaulicher Vertrag zwischen der Gemeinde Harsum und der Niedersächsischen Landgesellschaft Hannover (NLG) für das Baugebiet „Neisser Straße“, Ortschaft Borsum

1. Verlängerung des städtebaulichen Vertrages
2. Abschluss einer Marketingvereinbarung mit der Volksbank Hildesheim e.G.
3. Öffnungsklausel für weitere Vereinbarungen

- Vorlage-Nr. 15/2011 -

13. Abschluss einer Marketingvereinbarung zwischen der Gemeinde Harsum und der Volksbank Hildesheim

hier: Ergänzende Vermarktung der Baugebiete „Am Alten Bahnhof, Harsum und „Hönnersum-West“, Ortschaft Hönnersum

- Vorlage-Nr. 16/2011 -

14. Städtebaulicher Vertrag zwischen der Gemeinde Harsum und der Niedersächsischen Landgesellschaft Hannover (NLG) für das Gewerbegebiet „Nordfeld“, Ortschaft Harsum

hier: Ergänzungsvereinbarung zur steuerlichen Behandlung der Wertzuwächse

- Vorlage-Nr. 23/2011 -

15. Haushaltsatzung und Haushaltsplan 2011

15.1 Stellenplan 2011

- Vorlage-Nr. 05/2011 -

15.2 Ergebnis- und Finanzhaushalt 2011

- Vorlage- Nr. 06/2011 –

- Vorlage-Nr. 07/2011 mit 1., 2. und 3. Ergänzung -

15.3 Beschluss über die Haushaltssatzung

16. Pressemitteilungen

17. Anfragen und Anregungen

Ergebnis der Beratung:

Zu TOP 1:

Genehmigung der Niederschrift-Nr. 32/2010 vom 09.12.2010

Beschluss:

Die Niederschrift-Nr. 32/2010 vom 09.12.2010 wird in der vorliegenden Form und Fassung genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu TOP 2:

Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

Amtliche Mitteilungen liegen nicht vor.

Zu TOP 3:

Bericht über wichtige Angelegenheiten

Berichte über wichtige Angelegenheiten liegen nicht vor.

Zu TOP 4:

Umgestaltung der Rats- und Ausschusssitzungen

hier: Änderung der Geschäftsordnung des Rates der Gemeinde Harsum

- Antrag des Rats Herrn Jürgen Sander vom 31.01.2011 -

Ratsherr Sander erläutert seinen schriftlichen Antrag vom 31.01.2011 und ergänzt, dass auf diese Weise mehr Transparenz bei der Entscheidung des Rates und seiner Gremien erreicht werden könnte. Die teilweise dramatisch gesunkene Wahlbeteiligung auch bei Kommunalwahlen habe gezeigt, dass viele Bürgerinnen und Bürger selbst Entscheidungen auf kommunaler Ebene weder verstehen noch nachvollziehen könnten. Aus seiner Sicht befinde sich der Rat diesbezüglich den Bürgern gegenüber in einer „Bringschuld“. Er verweist auf die letzte öffentliche Sitzung des Bau-, Umwelt- und Energieausschusses, als Bürger während der Beratung das Wort begeherten, der Ausschussvorsitzende in Folge der Sachzwänge der Geschäftsordnung dieses jedoch nicht zulassen konnte, sodass die Bürger die Sitzung frustriert verlassen hätten.

Bürgermeister Kemnah verweist auf die Vorberatungen im Fachausschuss und Verwaltungsausschuss und macht deutlich, dass die Verwaltung und er immer um Transparenz und Bürgernähe bemüht seien. Dementsprechend würden in Kürze die Beratungsvorlagen zu öffentlich zu behandelnden Tagesordnungspunkten im Internet eingestellt und für interessierte Bürgerinnen und Bürger abrufbar sein. Im Hinblick auf den Umstand, dass bis zur Kommunalwahl nur noch eine Sitzung im Frühsommer vorgesehen sei, hält es der VA für sachgerecht, wenn sich der neu gewählte Rat für die kommende Wahlperiode umfassend mit der Thematik beschäftigt und sich dementsprechend eine geänderte Geschäftsordnung geben möge.

Beigeordneter Stuke macht deutlich, dass das Bündnis beantragt habe, Vorlagen im Internet zu veröffentlichen und sich dieses bereits auf die Beratung im Fachausschuss beziehe.

Ratsherr Eckardt fragt an, ob der Bürgermeister Bürger empfohlen habe, Fragen in der in Rede stehenden Sitzung des Bau-, Umwelt- und Energieausschusses zu stellen, obgleich es ihm als Ausschussvorsitzenden nach der gültigen Geschäftsordnung nicht möglich gewesen sei, diese zuzulassen.

Hierzu verweist Bürgermeister Kemnah auf die Rechtslage nach der gültigen Geschäftsordnung, wonach Fragen an das Gremium ausschließlich nach der Sitzung zu stellen seien. Sofern eine Frage oder ein Wortbeitrag während der Sitzung zugelassen werden soll, hätte hierüber der Fachausschuss zwischen zwei Tagesordnungspunkten mehrheitlich zu beschließen.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Harsum nimmt den Antrag des Rats Herrn Sander (Bündnis 90/Die Grünen) zur Umgestaltung der Rats- und Ausschusssitzungen zur Kenntnis; eine Beschlussfassung hierüber sollte aber durch den neu zu wählenden Gemeinderat für die nächste Wahlperiode erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 29 JA-Stimmen,
2 NEIN-Stimmen.

Zu TOP 5:

**Besetzung der Ausschüsse des Rates der Gemeinde Harsum
hier: Feststellungsbeschluss gemäß § 51 Abs. 4 NGO**

- Vorlage-Nr. 21/2011 -

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Harsum stellt die Besetzung des Bau-, Umwelt- und Energieausschusses, des Familien-, Schul- und Sozialausschusses und des Wirtschafts-, Verkehrs- und Sicherheitsausschusses wie folgt fest:

<u>Bau-, Umwelt- und Energieausschuss</u>	<u>Stellv. im Bau-, Umwelt- und Energieausschuss</u>
Rats Herr Roland Eckardt, AV.	Rats Herr Hartwig Greinert
Rats Herr Konrad Brönneke	Rats Herr Andreas Steinmann-Lüders
Rats Herr Christian Bumiller	Rats Herr Alfred Feise
Rats Herr Ulrich Gentemann	Rats Frau Helga Aue
Rats Herr Norbert Peche	Rats Herr Christian Knieke
Rats Herr Friedrich Steinmann, stellv. AV.	Rats Herr Hans-Friedrich Henze
Rats Herr Konrad Steinmann	Rats Frau Ursula Kanne
Rats Herr Jürgen Sander (beratendes Mitglied gemäß § 51 Abs. 3 Satz 2 NGO)	

<u>Nicht dem Rat angehörende Ausschussmitglieder im Bau-, Umwelt- und Energieausschuss</u>	
Herr Dr. Wulf Kaeser	kein Vertreter
Herr Heinrich Meyer	kein Vertreter

<u>Familien-, Schul- und Sozialausschuss</u>	<u>Stellv. im Familien-, Schul- und Sozialausschuss</u>
Rats Frau Irmtraut Beushausen, AV.	Rats Frau Monika Neumann
Rats Frau Helga Aue	Rats Frau Sabine Gentemann

Ratsherr Konrad Brönneke	Ratsherr Konrad Steinmann
Ratsherr Burkhard Kallmeyer, stellv. AV	Ratsherr Walter Müller
1. stellv. Bürgermeisterin Ellen Krone	Ratsfrau Ursula Kanne
Ratsherr Norbert Peche	Ratsherr Christian Knieke
Ratsfrau Ortrud Sander	Ratsherr Christian Bumiller
<u>Nicht dem Rat angehörende Ausschussmitglieder im Familien-, Schul- und Sozialausschuss</u>	
Herr Ralph Ruprecht Bartels	kein Vertreter
Herr Jürgen Wille	kein Vertreter
Herr Björn Steffen (Lehrerschaft GS Borsumer Kaspel)	Frau Katrin Marx-Machtens (Lehrerschaft GS Borsumer Kaspel)
Herr Thorsten Künnemann (Elternschaft GS Borsumer Kaspel)	Frau Anette Gundermann-Poppinga (Elternschaft GS Borsumer Kaspel)
Frau Elisabeth Paetow (Lehrerschaft GS Harsum)	Frau Martina Thielen (Lehrerschaft GS Harsum)
Herr Uwe Kleinherr (Elternschaft GS Harsum)	Herr Jens Osterwald (Elternschaft GS Harsum)

<u>Wirtschafts-, Verkehrs- und Sicherheitsausschuss</u>	<u>Stellv. im Wirtschafts-, Verkehrs- und Sicherheitsausschuss</u>
Ratsfrau Sabine Gentemann, AV.	Ratsherr Ulrich Gentemann
Ratsherr Alfred Feise	Ratsherr Christian Bumiller
Ratsherr Hans-Friedrich Henze	Ratsfrau Irmtraut Beushausen
Ratsherr Christian Knieke	Ratsherr Norbert Peche
Ratsfrau Monika Neumann	Ratsherr Dr. Karl-Heinz Wirries
Ratsherr Hartwig Greinert	2. stellv. Bürgermeister Marc Ehrig
Ratsherr Andreas Steinmann-Lüders, stellv. AV.	Ratsherr Friedrich Steinmann
<u>Nicht dem Rat angehörende Ausschussmitglieder im Wirtschafts-, Verkehrs- und Sicherheitsausschuss</u>	
Herr Johannes-Jürgen Kaul	kein Vertreter
Herr Karl Pabst	kein Vertreter
Herr Frank Quante	kein Vertreter

Zu TOP 6:

Ernennung einer Ortsheimatpflegerin für die Ortschaft Asel

- Vorlage-Nr. 01/2011 -

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Harsum ernennt Frau Ursula Kaeser, geb. am 19.11.1944, wohnhaft Asel, Bundesstraße 3, 31177 Harsum, unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zur Ortsheimatpflegerin der Ortschaft Asel

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu TOP 7:

Ernennung eines Ortsheimatpflegers für die Ortschaft Adlum

- Vorlage-Nr. 10/2011 -

Beschluss:

Die Gemeinde Harsum ernennt Herrn Klaus-Peter Kreyßig, *29.01.1942, wohnhaft: Adlum, Kreuzstraße 8, 31177 Harsum unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Ortsheimatpfleger der Ortschaft Adlum.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu TOP 8:

Ernennung von Feuerwehrfunktionsträgern

- Vorlage-Nr. 13/2011 -

Beschluss:

Gemäß § 195 Abs. 1 Nr. 1 des Niedersächsischen Beamtengesetzes (NBG) wird der stellv. Ortsbrandmeister verabschiedet:

Volker Schulz, *01.01.1965, Rautenberg, Kirchgasse 3, 31177 Harsum

Gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 5 des Niedersächsischen Beamtengesetzes (NBG) in Verbindung mit § 13 Abs. 2 NBG wird folgender Feuerwehrangehöriger unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum stellv. Ortsbrandmeister ernannt:

Martin Arlt, *17.08.1982, Rautenberg, Am Hahnwald 23, 31177 Harsum

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu TOP 9:

Widmung von Straßen

hier: Heinrich-Ruhen-Platz, OS Borsum

- Vorlage-Nr. 24/2011 -

Beschluss:

Die in der Gemarkung Borsum, Flur 3, Flurstück 466/6 vorhandene Straße „Heinrich-Ruhen-Platz“ wird gemäß § 6 des Nds. Straßengesetzes (Nds.SOG) in der zurzeit geltenden Fassung mit sofortiger Wirkung zur Gemeindestraße gewidmet. Träger der Straßenbaulast ist die Gemeinde Harsum. Die Widmung wird auf die Benutzung durch Fußgänger beschränkt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu TOP 10:

4. Änderungssatzung zur Satzung der Gemeinde Harsum über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der kommunalen Friedhöfe der Gemeinde Harsum

- Vorlage-Nr. 08/2011 -

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Harsum erlässt die 4. Änderungssatzung zur Satzung der Gemeinde Harsum über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der kommunalen Friedhöfe der Gemeinde Harsum laut der Beschlussempfehlung des Finanz-, Vereinsförderungs- und Satzungsausschusses vom 22.02.2011.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu TOP 11:

Städtebaulicher Vertrag zwischen der Gemeinde Harsum und der Niedersächsischen Landgesellschaft Hannover (NLG) für das Baugebiet „Am Wallweg“, Ortschaft Rautenberg

- 1. Verlängerung des städtebaulichen Vertrages**
- 2. Kaufpreisfestsetzung**
- 3. Abschluss einer Marketingvereinbarung mit der Volksbank Hildesheim e.G.**
- 4. Öffnungsklausel für weitere Vereinbarungen**

- Vorlage-Nr. 14/2011 -

Ratsherr Stuke weist darauf hin, dass sich das Verfahren nicht gut entwickelt habe. Das Bündnis für Borsum! habe immer darauf gedrungen, einen Schnitt zu machen und empfohlen, die Vermarktung mit der Volksbank Hildesheim und durch die Gemeinde Harsum vorzunehmen. Insofern sei seine Fraktion froh, dass hier endlich ein Schritt in die richtige Richtung getan werde.

Ratsherr Knieke weist darauf hin, dass es neben Rautenberg noch um die Verfahren in Borsum und Harsum geht. Speziell in Harsum habe sich seit 2001 nichts bewegt. Die Schulden der Gemeinde wurden bei der NLG geparkt. Im Prinzip müsse man die Flächen eigentlich teurer verkaufen, wenn man die derzeit aufgelaufenen Kosten wieder erwirtschaften will. Die Gemeinde schiebe das Problem vor sich her. Nach seiner Ansicht gibt es nie einen richtigen Zeitpunkt, um derartige Rückstellungen abzulösen. Im Rahmen von Haushaltswahrheit und -klarheit müsse man diese Schulden jedoch gegenüber dem Bürger darstellen. Den Vertragsverlängerungen wird die UWG nicht zustimmen, da nach ihrer Auffassung das Problem grundsätzlich geklärt werden muss. 2. stellv. Bürgermeister Ehrig erklärt, dass die Vorlagen auch seiner Fraktion Kopfzerbrechen bereitet hätten. Zähneknirschend werde man dem jedoch zustimmen, da man die Verwaltung in der letzten Ratssitzung beauftragt hat, mit Zahlen zu unterlegen, welches die wirtschaftlichste Alternative sei. Dies sei geschehen und im Augenblick zeige sich keine reelle Alternative ab. Insofern kann er nicht verstehen, dass seitens der UWG-Fraktion immer nur Forderungen aufgestellt werden, konkret aber keine Anträge zu diesem Punkt vorliegen. Wenn man den endgültigen Schnitt mit Übernahme der Schulden in die Haushaltsrechnung wolle, müsse man dies beantragen und gleichzeitig die Gegenfinanzierung darstellen.

Ratsherr Sander erläutert, dass die Gemeinde bei der Vermarktung andere Wege gehen müsse. Evtl. sei auch die Abschaffung von Kindergartengebühren in Rautenberg, die Förderung von Solaranlagen etc. sinnvoll. Man müsse quer denken, um das Problem, das nun einmal besteht, zu beseitigen.

Beigeordneter Kaune ist der Auffassung, dass die Kehrtwende der Fraktion Bündnis für Borsum! bei den Vertragsverlängerungen darin begründet liegt, dass bei einer Ablösung der bestehenden Verbindlichkeiten notgedrungen Maßnahmen nicht im Haushalt erscheinen würden, die derzeit geplant sind. Nur durch die Fortführung der Verträge sei es möglich, die Projekte, die insbesondere auch für die Ortschaft Borsum im Haushalt enthalten sind, im Wahlkampfjahr umzusetzen. Dies werde vom Bürger jedoch hoffentlich durchschaut. Auch halte er es nicht für richtig, dass betont werde, die Änderung in der Vermarktung sei durch das Bündnis gekommen. An dieser Entscheidung haben alle Fraktionen mitgearbeitet. Man müsse auch in Zeiten des Wahlkampfes ehrlich bleiben.

Beigeordneter Stuke erwidert, dass offensichtlich das Problem nicht erkannt worden sei. Es gehe um die Verbesserung der Vermarktung. Seine Fraktion habe jede Menge Anträge in dieser Frage gestellt. Allein die Wirtschaftlichkeit müsse im Vordergrund stehen. Die Gemeinde habe erhebliche Aufwendungen der NLG zu ertragen. Es sei wichtig, die Verbindlichkeiten zu reduzieren, neue Bürgerinnen und Bürger anzusiedeln und Betriebe in die Gewerbegebiete zu holen. Er sei froh, dass endlich einmal Bewegung in dies Thema kommt und dies sei im Wesentlichen den Aktivitäten seiner Fraktion zu verdanken.

Ratsherr Kallmeyer fragt nach, ob nicht gerade Beigeordneter Stuke noch in seiner Zeit als CDU-Vertreter im Gemeinderat an den Verträgen mitgewirkt habe.

Beigeordneter Stuke erwidert, dass bei der Begründung des städtebaulichen Vertrages „Nordfeld“ der nicht zuständige Verwaltungsausschuss zwischen zwei Ratsperioden Entscheidungen getroffen habe, obwohl der neu gewählte Rat hierfür zuständig gewesen sei. Richtig sei, dass er zu diesem Zeitpunkt Mitglied der CDU-Fraktion im Rat gewesen ist.

Ratsherr Kollakowski erwidert, dass seinerzeit alle Entscheidungsträger andere Erwartungen an die Baugebiete gehabt haben. Man habe damals kein Geld gehabt, um Gebiete zu entwickeln, wollte jedoch attraktives Wohnland ausweisen. Daher erschien die Treuhandverfahren der NLG seinerzeit allen Vertretern ein angemessenes Mittel zur Umsetzung zu sein. Nun seien alle gut beraten auch an den Konsequenzen hieraus mit zu tragen.

Ratsherr Sander betont, dass es wichtig sei, den Blick nach Vorne zu richten und an der Problemlösung zu arbeiten.

Bürgermeister Kemnah erwidert, dass bei den Sachvorträgen bisher auch die Verwaltung kritisiert wurde. Seiner Meinung nach sind die Kosten für die einzelnen Varianten im Rahmen der Vorlagen benannt worden und nachvollziehbar dargestellt. Insofern könne er den Vorwurf, die Verwaltung habe hier nicht umfassend informiert, nicht gelten lassen.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht, so dass Ratsvorsitzender Dr. Wirries über die Beschlussempfehlung abstimmen lässt.

Beschluss:

1. Der städtebauliche Vertrag zwischen der Gemeinde Harsum und der NLG wird in der der Vorlage-Nr. 14/2011 beigefügten Form bis zum 31.12.2012 verlängert.
2. Die Kaufpreisfestsetzung auf 69,00 €/m² (Baugrundstücke 1, 2 und 3) sowie 75,00 €/m² (Restflächen) wird bis zum 31.12.2012 verlängert.
3. Zur Unterstützung bei der Vermarktung schließt die NLG mit der Volksbank Hildesheim eine Marketingvereinbarung als Allgemeinauftrag bis 31.12.2012 ab.
4. Zur Unterstützung bei der Vermarktung schließt die NLG mit der Gemeinde Harsum eine Marketingvereinbarung als Allgemeinauftrag ab.
5. Sollten weitere Marketingpartner gewonnen werden können, wird der Verwaltungsausschuss ermächtigt, weitere Marketingvereinbarungen gegenüber der NLG zu empfehlen.

Abstimmungsergebnis: 29 JA-Stimmen
2 NEIN-Stimmen

Zu TOP 12:

Städtebaulicher Vertrag zwischen der Gemeinde Harsum und der Niedersächsischen Landgesellschaft Hannover (NLG) für das Baugebiet „Neisser Straße“, Ortschaft Borsum

4. **Verlängerung des städtebaulichen Vertrages**
5. **Abschluss einer Marketingvereinbarung mit der Volksbank Hildesheim e.G.**
6. **Öffnungsklausel für weitere Vereinbarungen**

- Vorlage-Nr. 15/2011 -

Beschluss:

1. Der städtebauliche Vertrag zwischen der Gemeinde Harsum und der NLG wird in der der Vorlage-Nr. 15/2011 beigefügten Form bis zum 31.12.2012 verlängert.
2. Zur Unterstützung bei der Vermarktung schließt die NLG mit der Volksbank Hildesheim eine Marketingvereinbarung als Allgemeinauftrag bis 31.12.2012 ab.
3. Zur Unterstützung bei der Vermarktung schließt die NLG mit der Gemeinde Harsum eine weitere Marketingvereinbarung als Allgemeinauftrag ab.
4. Sollten weitere Marketingpartner gewonnen werden können, wird der Verwaltungsausschuss ermächtigt, weitere Marketingvereinbarungen gegenüber der NLG zu empfehlen.

Abstimmungsergebnis: 29 JA-Stimmen
2 NEIN-Stimmen

Zu TOP 13:

Abschluss einer Marketingvereinbarung zwischen der Gemeinde Harsum und der Volksbank Hildesheim

hier: Ergänzende Vermarktung der Baugebiete „Am Alten Bahnhof, Harsum und „Hönnersum-West“, Ortschaft Hönnersum

- Vorlage-Nr. 16/2011 -

Ratsherr Kallmeyer erklärt, dass die Ortschaft Hönnersum kein Problem damit habe, dass noch zwei Restflächen vorhanden sind. So könne man auch bei Bedarf aus der Ortschaft heraus noch einmal reagieren.

Beschluss:

1. Zur Unterstützung bei der Vermarktung der Baugebiete „Am Alten Bahnhof“ (Harsum) und „Hönnersum-West“ (Hönnersum) schließt die Gemeinde Harsum mit der Volksbank Hildesheim eine Marketingvereinbarung als Allgemeinauftrag bis 31.12.2012 ab.
2. Sollten weitere Marketingpartner gewonnen werden können, wird der Verwaltungsausschuss ermächtigt, dem Abschluss zusätzlicher Vereinbarungen zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu TOP 14:

Städtebaulicher Vertrag zwischen der Gemeinde Harsum und der Niedersächsischen Landgesellschaft Hannover (NLG) für das Gewerbegebiet „Nordfeld“, Ortschaft Harsum

hier: Ergänzungsvereinbarung zur steuerlichen Behandlung der Wertzuwächse

- Vorlage-Nr. 23/2011 -

Beigeordneter Stuke weist darauf hin, dass die Sparkasse Hildesheim bis zum 19.09. dieses Jahres das ausschließliche Vermarktungsrecht für das „Nordfeld“ besitze. Künftig solle auch die Volksbank Hildesheim und die Gemeinde selber mit in die Vermarktung einbezogen werden. Dies ist entsprechend vorzubereiten. Von den rund 1,8 Mio. Schulden bei der NLG entfallen rund 1 Mio. allein auf das „Nordfeld“.

Ratsherr Reinhard Wirries weist darauf hin, dass man bei der Entwicklung von Bau- und Gewerbeflächen sich auch auf die Forderungen der Vorbesitzer einlassen müsse. Seinerzeit war keine andere Option möglich, als die Fläche in einem Zug zu erwerben. Man müsse für Gewerbeansiedlungen auch Reserveflächen vorhalten und könne mit der Ausweisung erst bei Interessenbekundung beginnen.

Ausschussvorsitzender Dr. Wirries lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die Gemeinde Harsum schließt mit der NLG Hannover die der Vorlage-Nr. 23/2011 als Anlage beigefügte Ergänzungsvereinbarung zum städtebaulichen Vertrag vom 24.03./12.05.2009 ab.

Abstimmungsergebnis: 29 JA-Stimmen
2 NEIN-Stimmen

Zu TOP 15:

Haushaltsatzung und Haushaltsplan 2011

- 15.1 Stellenplan 2011**
- Vorlage-Nr. 05/2011 -
- 15.2 Ergebnis- und Finanzhaushalt 2011**
- Vorlage- Nr. 06/2011 -
- Vorlage-Nr. 07/2011 mit 1., 2. und 3. Ergänzung -
- 15.3 Beschluss über die Haushaltssatzung**

Eingangs entschuldigt Bürgermeister Kemnah die Kämmerin Frau Klingebiel, welche in Folge einer plötzlichen Erkrankung an der Teilnahme gehindert sei. Er hebt hervor, dass es der Verwaltung jetzt erst möglich gewesen sei, den ersten doppischen Haushalt vorzulegen, weil vorab Basiswerte aus der Jahresrechnung des letzten Kämmereihaushaltsjahres 2010 ermittelt werden mussten. Der Haushalt 2010 habe im Jahresergebnis einen Fehlbedarf von ca. 1 Mio. Euro ausgewiesen. Tatsächlich seien aber nach der Jahresrechnung lediglich 470.000,00 € entstanden, welche durch einen Einnahmeüberschuss gedeckt werden konnten. Der Vermögenshaushalt sei im Saldo ausgeglichen, weil auf die Bildung von Haushaltsresten verzichtet worden sei.

Insgesamt sei der nunmehr vorgelegte erste doppische Haushalt für die Gemeinde Harsum für viele Ratsmitglieder ein schwer verständliches und sehr umfangreiches Zahlenwerk. Aus diesem Grund sei die Verwaltung bemüht gewesen, dem sicherlich gesteigerten Informationsbedarf durch entsprechende Veranstaltungen für alle Ratsmitglieder Rechnung zu tragen. Gleichwohl bittet er um das Vertrauen des Rates in die Verwaltung, welche den Haushaltsplan nach bestem Wissen und Gewissen und unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften aufgestellt habe.

Er gibt daraufhin bekannt, dass der doppische Ergebnishaushalt, welcher am ehesten dem alten Verwaltungshaushalt entspreche, im Haushaltsjahr 2011 ausgeglichen sei und die Gemeinde Harsum in Folge dessen kein Konsolidierungskonzept aufstellen müsse. Der doppische Finanzhaushalt (entspricht dem ehemaligen Vermögenshaushalt) sieht aber im Vergleich dazu einen Kreditbedarf i. H. v. aktuell 1.477.500,00 € vor eine Rücklagenentnahme zur Deckung des Ausgabebedarfs komme nicht in Frage, weil die Rücklage in Vorjahren bis auf die Mindestrücklage aufgebraucht sei. Aufgrund der vorangegangenen Haushaltsplanberatungen habe die Verwaltung ferner einzelne Maßnahmen in den heute vorgelegten Haushaltsentwurf zusätzlich eingestellt. So sind beispielsweise entsprechend der Beschlussfassung im Verwaltungsausschuss enthalten:

- 65.000,00 € Anbau Feuerwehrgerätehaus Borsum
- 30.000,00 € Erneuerung Rolltore Feuerwehrgerätehäuser Borsum und Harsum
- 30.000,00 € Wanddurchbruch und Trennwand Dorfgemeinschaftsraum Harsum

Zuletzt war ein zusätzlicher Ansatz i. H. v. 6.500,00 € aufgrund des vorliegenden Rückforderungsbescheides des Landessportbundes an die Borsumer Sportvereine eingestellt worden. Der Landessportbund habe ursprünglich zwar 29.000,00 € seines für den Neubau der Sporthalle gewährten Zuschusses von den Vereinen zurückgefordert. Aufgrund des hohen Einsatzes des Bauamtsleiters war es aber gelungen, diese Rückforderung auf 6.500,00 € zu reduzieren. In einem Vorgespräch hatten die Fraktionsvorsitzenden gegenüber den Vereinen eine Übernahme des Rückforderungsbetrages zugesagt, weil die erbrachten Eigenleistungen, welche sich auch auf die alte Halle erstreckt hatten und daher nicht Berücksichtigung fanden, sogar höher waren als ursprünglich zugesagt. Abschließend empfiehlt er im Hinblick auf die doch angespannte Haushaltslage, zwei Prozent der Aufwendungen des Ergebnishaushaltes „einzufrieren“.

Als Vorsitzender des Finanz-, Vereinsförderungs- und Satzungsausschusses gibt Ratsherr Wirries zunächst einen Überblick über die gesetzlichen Vorgaben zur Einführung der Doppik, welche nicht nur erhebliche Veränderungen für das finanzielle Handeln einer Kommune hat, sondern auch auf die Organisationsstruktur der Gemeindeverwaltung durchschlägt. So sei mit Einführung der Doppik ein sogenanntes Dreisäulenmodell im Verwaltungsaufbau umgesetzt worden. Er bekräftigt, dass die Aufstellung des ersten doppelischen Haushaltes eine Fleißarbeit dargestellt habe und dankt insbesondere der Kämmerin und ihren Mitarbeitern sowie dem Bürgermeister dafür, dass der Haushalt zeitnah beraten werden konnte. Er räumt ein, dass das vorgelegte Zahlenwerk nicht perfekt sei und der voraussichtliche Kreditbedarf dem Ziel der Doppik einer intergenerativen Gerechtigkeit nicht im gewünschten Maße Rechnung trage. Obwohl alle Prognosen auf einen konjunkturellen Aufschwung mit entsprechenden Wachstumsraten hingedeutet hätten, habe man bei den Einnahmen ein Negativszenario angenommen. Wenn stattdessen die Einnahmen insbesondere aus der Gewerbesteuer von vor vier Jahren angenommen worden wären, wäre auch der Finanzhaushalt ausgeglichen gewesen.

Auch Beigeordneter Stuke bedankt sich ausdrücklich bei der Kämmerin und ihren Mitarbeitern für die geleistete Arbeit. Er hält den Haushalt insbesondere vor dem Hintergrund der zu erwartenden Kreditaufnahme für sehr bedenklich und weist ausdrücklich darauf hin, dass die Gemeinde Harsum zum gegenwärtigen Zeitpunkt Kassenkredite i. H. v. rund 1,5 Mio. € aufgenommen habe. Gleichwohl seien im Haushalt zahlreiche unerlässliche und in vergangenen Jahren immer wieder aufgeschobene Maßnahmen beispielsweise im Bereich der Kläranlage und der Kanalsanierung enthalten. Ebenso werde das bereits im Jahr 2007 entwickelte Investitionsprogramm für den Bereich der Feuerwehren fortgeführt. Er kritisiert, dass die Ratsmehrheit insbesondere in den Jahren 2007 und 2008, als die Gemeinde Harsum eine erhebliche Steigerung bei den Gewerbesteuereinnahmen verbuchen konnte, für diese heute notwendige Maßnahmen keine Vorsorge in Form von Rücklagen gebildet hätte.

Ratsherr Knieke ergänzt, dass sich aus seiner Sicht die Schulden der Gemeinde Harsum in erheblicher Weise aufsummierten, wenn nicht nur der aktuelle Kreditbedarf sondern auch die bereits erwähnten Kassenkredite, der aktuelle Schuldenstand sowie die Verbindlichkeiten aus den mit der NLG abgeschlossenen Verträgen Berücksichtigung fänden. Nachdem die Rücklage bis auf die Mindesteinlage aufgebraucht sei, muss die Gemeinde im letzten Jahr für den Haushaltsausgleich sogar Wald und Ackerflächen verkaufen. Im Bereich der Ver- und Entsorgungsnetze und Straßen habe für ihn der Haushaltsplanentwurf 2011 einen erheblichen Investitionsstau deutlich werden lassen. Außerdem fehlte nach seiner Auffassung für einige Maßnahmen die Wirtschaftlichkeitsberechnung. So sei beispielsweise für die Phosphatfällung in der Kläranlage in der Beratungsvorlage weder die Verzinsung und Abschreibung noch die Laufzeit bzw. Lebensdauer der Anlage dargestellt worden.

Beigeordneter Kaune macht deutlich, dass die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde deutliche Anforderungen an die Infrastruktur, die Bildungsangebote in Kindergärten, Schulen und Vereinen sowie die Angebotsvielfalt kultureller und sportlicher Art hätten. Aus diesem Grund müsse die Kommunalpolitik gestalten und ein Gemeinwesen für ihre Bürgerinnen und Bürger weiterentwickeln. Daher seien eine Vielzahl von Maßnahmen - auch für die Ortschaft Borsum - in den Haushaltsplan aufgenommen worden, was aus seiner Sicht nicht nur der Verdienst der Ratsmitglieder des Bündnisses sei. Vielmehr hätte das Bündnis in den Vorjahren immer die Rolle des Mahners übernommen und im Sinne der Konsolidierung Spar- und Entschuldungsmaßnahmen eingefordert, ohne dieses an konkreten Maßnahmen oder Handlungsschritten festzumachen. Trotz der weiteren Kreditaufnahme rechne er aber mit einer großen Akzeptanz in der Bevölkerung für den eingeschlagenen Kurs, weil die Schuldenzahlen zwar steigen würden aber in gleicher Weise die Lebensqualität erhöht werde.

Für die SPD-Fraktion macht 2. stellv. Bürgermeister Ehrig deutlich, dass aus Sicht seiner Fraktion der vorgelegt Haushalt 2011 einen tragfähigen Kompromiss darstelle, der mehrheitlich auf Zustimmung treffen würde. Er bemängelt aber, dass die Aufbereitung des Zahlenwerkes für die Ratsmitglieder nicht immer transparent und nachvollziehbar war und dementsprechend keine tragfähige Grundlage für eine zielgerichtete Diskussion dargestellt hätte. Außerdem sei bei einer Fülle von Maßnahmen eine nachhaltige Konsolidierung nicht nur möglich sondern auch nötig gewesen, sodass man vielfach den Eindruck gewonnen hätte, dass der Lobbyismus in den Beratungen Einzug gehalten hätte. Er vergleicht die aktuellen Haushaltsplanberatungen mit dem Kartenspiel „Schwarzer Peter“ und macht deutlich, dass der Schwarze Peter für ihn in das Haushaltsjahr 2012 geschoben und damit den Ratsmitgliedern der kommenden Wahlperiode in die Hände gespielt worden sei.

Für Ratsherrn Sander beinhaltet der Haushaltsplan wichtige Maßnahmen und Investitionen insbesondere im Bereich Umwelt und Naturschutz im Sinne zukünftiger Generationen. Aus seiner Sicht müsste aber die Gemeinde Harsum den Mut für weitergehende Planungen und eigene Visionen insbesondere im Bereich von Maßnahmen der Energiegewinnung oder Einsparung entwickeln.

Ratsherr Kallmeyer kritisiert, dass insbesondere die Vertreter aus den größeren Ortschaften den Kreditbedarf zugunsten der dortigen Maßnahmen hochgetrieben hätten. Für die Haushaltsplanberatungen künftiger Jahre wünsche er sich einen aussagefähigen Querschnitt der wichtigsten Ausgabenbereiche (z. B. Schulen, Personalkosten, Schwimmhalle, Investitionsmaßnahmen in den Ortschaften) auf Grundlage dessen eine Gewichtung und Beurteilung durch die politischen Gremien leichter möglich gewesen wäre.

Auch Ratsherr Eckardt macht deutlich, dass er gleiche Schwierigkeiten gehabt habe, das neue doppelte System zu begreifen. Aus dem Erfahrungsaustausch mit Ratskollegen anderer Gemeinden weiß er jedoch, dass dort die Haushaltsplanberatungen transparenter, besser und nachvollziehbarer gestaltet worden seien. Insgesamt könne er dem Haushalt daher nicht zustimmen.

Auch Ratsherr Steinmann-Lüders verweigert dem Haushaltsplan seine Zustimmung und zeigt sich empört, dass aus seiner Sicht für „Luxusmaßnahmen“ Kredite i. H. v. rd. 1,5 Mio. € aufgenommen werden müssten. Die Quittung und den Schwarzen Peter erhielten aus seiner Sicht hierfür die Bürgerinnen und Bürger, wenn schon für das nächste Haushaltsjahr zur Finanzierung der Zinsbelastung zwangsläufig über Steuererhöhung nachgedacht werden müsse.

Nach weitergehender ausführlicher Diskussion verliert Bürgermeister Kemnah den Beschlussvorschlag, wie er sich nach der Beratung im Verwaltungsausschuss ergibt. So dass lässt Ratsvorsitzender Dr. Wirries einzeln abstimmen.

15.1 Stellenplan 2011

Beschluss:

Der Stellenplan wird in der vorliegenden Form und Fassung festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: 28 JA-Stimmen,
1 NEIN-Stimme,
2 Enthaltungen.

15.2 Ergebnis- und Finanzhaushalt 2011

Beschluss:

Dem Ergebnis- und Finanzhaushalt in der Fassung der 3. Ergänzungsvorlage wird unter Einbeziehung folgender Maßnahmen zugestimmt:

+ 65.000,00 € Feuerwehrgerätehaus Borsum
+ 30.000,00 € Rolltore Feuerwehr
+ 30.000,00 € Wanddurchbruch/Trennwand Dorfgemeinschaftsraum Harsum
+ 6.500,00 € Rückforderung Landessportbund Sporthalle Borsum
131,500,00 € Gesamt

Abstimmungsergebnis: 27 JA-Stimmen,
2 NEIN-Stimmen,
2 Enthaltungen.

15.3 Haushaltssatzung

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Harsum erlässt die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 in der Fassung, wie sie sich aus der zur Sitzung des Rates vorgelegten Tischvorlage ergibt. Außerdem werden 2 % der ordentlichen Aufwendungen des Ergebnishaushaltes im Rahmen der Konsolidierungsbemühungen „eingefroren“.

Abstimmungsergebnis: 27 JA-Stimmen,
2 NEIN-Stimmen,
2 Enthaltungen.

Zu TOP 16:

Pressemitteilungen

Pressemitteilungen werden nicht herausgegeben.

Zu TOP 17:

Anfragen und Anregungen

Anfragen und Anregungen liegen nicht vor.

Ratsvorsitzender Dr. Wirries schließt die Sitzung, indem er alle Ratsmitglieder bittet, sich zur kommenden Ratssitzung einmal Gedanken zu den Begriffen „Wahrheit und Klarheit“ zu machen, weil er dieses Thema das nächste Mal wieder aufgreifen möchte.

Dr. Wirries
Ratsvorsitzender

Kemnah
Bürgermeister

Bruns
Protokollführer

Lorenz
Protokollführer